



Was ist eine Wurzelspitzenresektion?

Die Wurzelspitzenresektion (WSR) ist ein Standardoperationsverfahren zur chirurgischen Erhaltung des Zahnes. Durch die chirurgische Abtragung der Wurzelspitze, Entfernung des entzündlich veränderten Gewebes und den bakteriendichten Abschluss des Wurzelkanals wird ein Knochenabbau verhindert. Die Erhaltung des Zahnes ist somit sehr positiv beeinflusst worden. Der chirurgische Eingriff einer WSR kann durch eine direkte lokale Laserbehandlung deutlich gesteigert werden.

Wann muss eine Wurzelspitzenresektion gemacht werden?

Ein solcher operativer Eingriff wird dann gemacht, falls ein chronisch entzündlicher Prozess im Bereich der Wurzelspitze nicht durch eine herkömmliche Wurzelbehandlung abklingt. Ein weiterer Grund sind überstopfte Wurzelkanalfüllungen, wobei das Wurzelfüllmaterial über die Wurzelspitze hinaus in den Knochen reicht. Solche Veränderungen und/oder entzündliche Prozesse an der Wurzelspitze lassen sich sehr gut im Röntgenbild erkennen. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass der Zahn erhaltungswürdig ist, das heißt nach der Operation mit einer Füllung oder Krone bleibend versorgt werden kann. Um die Form der Zahnwurzeln, den Abstand zu wichtigen anatomischen Nachbarstrukturen und den Zustand des umgebenden Knochens beurteilen zu können, ist eine aktuelle Röntgenaufnahme notwendig. Die Operation erfolgt unter örtlicher Betäubung und ist heutzutage eine Routinebehandlung.

Nach der Operation

Der Patient darf für die Dauer der örtlichen Betäubung keine Nahrung zu sich nehmen und während der ersten 48 Stunden weder rauchen noch Kaffee oder schwarzen Tee trinken. Große körperliche Anstrengungen sind am ersten Tag zu meiden. Kühlung lindert die Beschwerden direkt nach der Behandlung und ist eine gute Vorbeugung gegen Schwellungen und Blutergüsse. Eine gute Mundhygiene ist ebenfalls Voraussetzung für einen positiven Heilungsverlauf. Nach sieben bis zehn Tagen können die Nähte entfernt werden; die Wunde ist zu diesem Zeitpunkt in der Regel verheilt. Um die Ausheilung im Bereich des Knochens zu überprüfen, sollte nach sechs Monaten eine nochmalige Röntgenkontrolle erfolgen.

Mögliche Komplikationen

Während der Operation können stärkere Blutungen auftreten. Verletzungen von Nachbarzähnen, Nerven und Blutgefäßen können beim Aufsuchen der Wurzelspitze eines großen Backenzahnes unter Umständen verletzt werden.